

Newsletter

Berufsorientierung: Ausbildung als Chance begreifen

» NEUES aus der Ausbildung



Die Duale Ausbildung ist entscheidender Faktor für die Stärke, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Sie sichert

den Unternehmen die praktisch ausgebildeten Fachkräfte von morgen. Durch ihre Nähe zur betrieblichen Praxis, viele spannende Berufe und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet sie jungen Menschen einen optimalen Übergang ins Arbeitsleben. Nur müssen die jungen Menschen und deren Eltern auch von den Vorteilen der Beruflichen Bildung wissen.

Die IHKs engagieren sich in zahlreichen Projekten, die großen Chancen einer Ausbildung nahezubringen. Ein besonders erfolgreiches Projekt der Berufsorientierung sind die IHK-Ausbildungsbotschafter, die zunächst in Baden-Württemberg eingesetzt wurden. Ausbildungsbotschafter sind Azubis, die Schülern authentisch aus ihren Erfahrungen in der Dualen Ausbildung berichten und so als besonders glaubwürdig wahrgenommen werden. Die Initiative soll in der IHK-Organisation flächendeckend ausgebaut und an die regionalen Bedingungen angepasst werden. Die AusbildungsScouts in Bayern, die im neuen *E-Newsletter Ausbildung* vorgestellt werden, zeigen, dass dieser Plan aufgeht.

Markus Kiss, DIHK



Trotz sinkender Schulabgängerzahlen und anhaltenden Studientrends ist die Zahl der neuen Ausbildungsverträge bei den Industrie- und Handelskammern nur leicht zurückgegangen. Bis Ende September 2016 gab es mit 299.000 registrierten Ausbildungsverträgen 0,6 Prozent weniger als im vergangenen Jahr, wobei die Differenzen regional gesehen unterschiedlich ausfallen. Auch wenn das große Engagement der IHKs und der Betriebe zur Berufsorientierung junger Menschen Früchte trägt, der Bedarf der Wirtschaft an Bewerbern für eine betriebliche Ausbildung ist noch lange nicht gedeckt. Die IHK-Initiativen zur Berufsfindung sind so angelegt, dass potenzielle Azubis möglichst früh angesprochen werden. Schon in der Schule werden junge Menschen darüber informiert, dass Duale Ausbildung und Abitur gleichwertige Chancen im Berufsleben eröffnen.

Regionale Vielfalt von Aktivitäten

Bundesweit gesehen, gibt es zahlreiche Initiativen, die auf Ausbildungsmarketing zielen. Einen bewährten Einblick in die Vielfalt der Ausbildungsberufe und konkrete Angebote an Ausbildungsplätzen bieten die IHK-Lehrstellenbörsen. Auf der jüngsten Hanseatischen Börse konnten sich beispielsweise rund 10.000 Jugendliche über das Ausbildungsangebot von 126 Unternehmen in Hamburg informieren. Natürlich gibt es die bundesweite IHK-Initiative auch online unter www.ihk-lehrstellenboerse.de.

Die Idee, Schülern auf Augenhöhe zu begegnen und mit glaubwürdigen Botschaften die Chancen einer dualen Berufsausbildung zu vermitteln, steckt hinter dem Projekt „AusbildungsScouts“ der bayerischen IHKs. Bis 2018 sollen Azubis als AusbildungsScouts rund 100.000 Schüler in Bayern über die Berufsvielfalt und die Chancen einer Ausbildung informieren. Die baden-württembergischen IHKs sind ihrerseits erfolgreich mit „Ausbildungsbotschaftern“ unterwegs. 3.500 Auszubildende haben in 8.900 Schuleinsätzen als Ausbildungsbotschafter bei 225.000 Schülerinnen und Schülern authentische Einblicke in Ausbildungsberufe gegeben und für eine Berufsausbildung geworben. Mit dem Magazin „Die junge Wirtschaft“ sprechen die IHK Bonn/Rhein-Sieg und die IHK zu Essen Schüler, Eltern und Lehrer an. Über praxisnahe Bewerbungstipps hinaus ist ein „Azubi-Atlas“ eingebunden, der Kurzbeschreibungen aller IHK-Berufe und Ausbildungsbetriebe listet. Die „IHK-Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Vertiefung der Berufsorientierung“ geht in Nordhessen mit „Berufswahlbüros“ direkt in die Schulen. „Praktiker-Teams“ aus Ausbildungsleitern und Auszubildenden können auch an anderen Lernorten sowie in eigenen Betrieben agieren: Schnuppertag, Betriebserkundung, Elternabend (mit Schülern) etc.

Allen Initiativen gemein ist die Idee, die Berufliche Bildung als Chance wahrzunehmen und der Wirtschaft neue Impulse zu geben.



Newsletter

für Ausbildungsberater, Ausbildungsbetriebe,

Ausbilder und Bildungsverantwortliche in der IHK

» Literatur TIPP

Zur Begleitung der vielfältigen Initiativen der IHKs, junge Menschen schon in der Schule für eine Berufsausbildung im Dualen System zu gewinnen, gibt es eine Reihe von entsprechenden Handreichungen:

Mit einer zielgenauen Bewerbung klappt es besser, den Ausbildungsplatz zu bekommen. Schritt für Schritt ausbildungsfit ist das Motto von „Bewerben, aber richtig!“. Einzelpreis 0,75 Euro. Rabattstaffeln finden Sie über den IHK-Shop.

» www.ihk-shop.de



Wie kann ich meinen Beruf finden? Was muss ich bei der Ausbildungsplatzsuche beachten? Warum sich Ausbildung lohnt? Antworten gibt die Broschüre „DURCHSTARTEN mit einer qualifizierten Berufsausbildung“.

Einzelpreis 0,75 Euro. Rabattstaffeln finden Sie über den IHK-Shop.

» www.ihk-shop.de



Ein übersorgter Akademikermarkt einerseits, wachsende Engpässe bei beruflich qualifizierten Fachkräften andererseits: Wie die Politik auf diesen Trend reagiert, beschreibt Michael

Kretschmer, Vorsitzender des CDU-Bundesfachausschusses „Bildung, Forschung und Innovation“, in der aktuellen „POSITION“. Vorgestellt wird auch der Beitrag, den die IHK-Organisation mit ihrer Strategie „Berufliche Bildung 2025“ zur Fachkräftesicherung leistet.

» www.musikmarkt.de



» Interview Mit den AusbildungsScouts auf dem richtigen Weg

Barbara Winbeck, Berufsbildungsreferentin der bayerischen Industrie- und Handelskammern, erläutert den Zuspruch, den die „IHK-AusbildungsScouts“ erfahren.

Die bayerischen IHKs sind bei der Berufsorientierung erfolgreich mit AusbildungsScouts unterwegs. Was ist das Attraktive an dieser Initiative, Frau Winbeck?

Wir stellen immer wieder fest, dass Schüler und Eltern die berufliche Ausbildung im Dualen System zu wenig im Blick haben. Also haben wir nach neuen Wegen gesucht, junge Menschen zu erreichen. Unsere Erfahrung zeigt, dass dies am besten durch eine Ansprache auf Augenhöhe gelingt. Der Charme der AusbildungsScouts liegt vor allem darin, dass Auszubildende mit den Jugendlichen in den Schulen sprechen. Sie sprechen eine ähnliche Sprache, treffen den richtigen Ton und stoßen damit leichter auf offene Ohren.

Was machen Azubis anders als Berufs- und Ausbildungsberater?

Sie können aus ihrem eigenen Erfahrungsschatz berichten – sie sind nahe dran an beruflicher Ausbildung und eine gute Ergänzung zur Berufsorientierung an Schulen. AusbildungsScouts berichten über ihre persönliche Berufsfindung, aus ihrem Ausbildungsalltag, sie zeigen die Vorteile der Ausbildung auf und gehen auf theoretische Inhalte im Berufsschulunterricht ein. Die Scouts verschweigen aber auch nicht die weniger attraktiven Seiten ihres Ausbildungsberufes. Potenzielle Azubis lernen so das Duale System aus erster Hand kennen.

Welcher Azubi kann Scout werden und wie wird er auf seinen Einsatz vorbereitet?

Voraussetzung ist, dass die AusbildungsScouts ihr erstes Ausbildungsjahr erfolgreich abgeschlossen haben und von ihrem Beruf überzeugt und begeistert sind. So tragen sie ihre Botschaft überzeugend in die Schulen hinein. Das Unternehmen stellt sie für eine eintägige Schulung frei. Bei ihrem Besuch in der Klasse stehen die IHK-Regionalkoordinatoren den Scouts zur Seite.

Wie sieht der Schuleinsatz konkret aus?

Zunächst gewinnen wir die Schulen für unser Projekt. Entweder geschieht dies durch Marketing und Informationsmaßnahmen oder – und das ist meist ausgesprochen zielführend – über den persönlichen Kontakt zu den Lehrkräften. In der vereinbarten Schulstunde berichten jeweils zwei Scouts (kaufmännisch und gewerblich-technisch) in einer Klasse. Es geht darum, wie sie auf den Beruf gekommen sind, wie sie ihre Ausbildungsstelle gefunden haben und wie die Ausbildungspraxis aussieht. Wichtig ist immer auch, dass die Scouts über spätere berufliche Perspektiven erzählen. Am Ende bleibt Zeit, um Fragen der Schüler zu beantworten.

Welchen Nutzen versprechen Sie sich für Schüler, Auszubildende und Unternehmen?

Neben dem authentischen Austausch profitieren die Schüler vor allem von den Informationen und Erfahrungen der AusbildungsScouts. Die Scouts freuen sich, ihre Erfahrungen weitergeben zu können, sie entwickeln ihre persönlichen und methodischen Kompetenzen weiter. Als Anerkennung werden sie mit einer Urkunde ausgezeichnet. Für unsere Betriebe ist die Initiative ein willkommener Baustein ihres Ausbildungsmarketings. Die AusbildungsScouts sind die besten Meinungsbildner für ihre Unternehmen und deren Berufe – damit tragen sie zur langfristigen Fachkräftesicherung bei.

» im Interview



Barbara Winbeck

Berufsbildungsreferentin der bayerischen Industrie- und Handelskammern

IMPRESSUM Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen oder fälschlicherweise erhalten, können Sie diesen mit einer Mail an rudel.bernd@wb.dihk.de abbestellen. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium als Ganzes oder in Teilen bedarf der schriftlichen Zustimmung. © 2016 DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung – Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH, Adenauerallee 86, 53113 Bonn. Dieser Newsletter wird von der DIHK-Bildungs-GmbH geschrieben und dient der Information und Kommunikation. Der leichten Lesbarkeit wegen beschränken wir uns auf die männliche Form. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Frauen und Männer gemeint. Fotos: PA, eugenesergeev – Fotolia.com



DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung – Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH